



**9-MONATSBERICHT
01.01. - 30.09.2013**

Inhaltsverzeichnis

Kennzahlen im Überblick

Grußwort des Vorstands

Lagebericht

Wirtschaftliches Umfeld

Geschäftsverlauf

Forschung und Entwicklung

Personal

Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage

Risiko- und Chancenbericht

Nachtragsbericht

Ausblick

IFRS-Quartalsabschluss (ungeprüft)

Konzern-Bilanz

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Eigenkapitalpiegel

Anhang

Kennzahlen im Überblick

in TEUR	01.01.2013- 30.09.2013	01.01.2012- 30.09.2012	Veränderung
Umsatz	46.565	54.777	-15,0 %
Betriebsleistung	47.577	54.803	-13,2 %
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	5.082	10.567	-51,9 %
EBIT-Marge auf Betriebsleistung	10,7 %	19,3 %	
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-1.963	1.681	
Konzernergebnis	2.242	10.567	-78,8 %
Auftragsbestand zum 30. September	19.927	17.714	+12,5 %
Auftragseingang	48.233	44.941	+7,3 %
FTE (full-time employee) zum Periodenende	301	248	+21,4 %

Grußwort des Vorstands

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

das dritte Quartal 2013 war in mehrfacher Hinsicht unerfreulich. Die schwache Entwicklung auf dem Markt für Bergbauausrüstung hat sich noch verstärkt, die Stimmung hat sich weiter eingetrübt. Die Zurückhaltung unserer Bergwerkskunden liegt zum einen an den weiterhin niedrigen Rohstoffpreisen, insbesondere bei der Kohle, und zum anderen bereiten die nach wie vor nur langsam wieder Fahrt aufnehmende Weltwirtschaft, sowie die schwächere wirtschaftliche Entwicklung in China Probleme. Hinzu kommen Äußerungen von höchsten Stellen, die die Kohleindustrie beunruhigen: US-Präsident Obama hat eine Gesetzesinitiative zur Eindämmung des CO₂-Ausstoßes angekündigt, die hauptsächlich gegen Kohlekraftwerke gerichtet ist. Die chinesische Regierung hat mit Blick auf die hohe Luftverschmutzung gleich lautende Pläne verkündet. Zwar sind wir der Ansicht, dass die Kohleindustrie von diesen Herausforderungen mittelfristig profitieren wird, da nur unter Druck die Effizienz erhöht und die Emissionen verringert werden, was in unser aller Interesse ist. Kurzfristig dämpfen diese Tendenzen aber die Investitionsneigung unserer Bergwerkskunden massiv.

Entsprechend sind die Umsatzerlöse in den ersten neun Monaten 2013 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 15 % auf 46,6 Mio. EUR zurückgegangen. Aufgrund unseres noch beträchtlichen Fixkostenanteils ist damit das Ergebnis überproportional gesunken. Zusätzlich haben besondere Belastungen durch die Bildung von Rückstellungen im Zusammenhang mit einer Bergwerksexplosion in Russland sowie durch den Aufbau von Entwicklungs- und Produktionskapazitäten in China zu einem um insgesamt 52 % geringeren EBIT (5,1 Mio. EUR) geführt. Infolge der Entkonsolidierung der früheren Tochtergesellschaft Dosco Holdings Ltd. und des dadurch negativen Ergebnisses aus aufgegebenen

Geschäftsbereichen hat sich das Konzernergebnis von 2,2 Mio. EUR unterm Strich um 79 % verringert.

In Summe konnte ein leicht verbessertes Servicegeschäft den starken Rückgang im Neuanlagengeschäft nicht kompensieren. Schwach entwickelt hat sich insbesondere das Geschäft in unseren bedeutendsten Märkten China und Russland, während die Nachfrage aus Polen – als drittgrößtem Absatzmarkt – stark war. Lediglich der Auftragsbestand zum 30. September 2013 gibt Anlass zu leichter Hoffnung: Er liegt mit 19,9 Mio. EUR um etwa 13 % über dem des Vorjahres. Auch der Auftragseingang hat um 7 % auf 48,2 Mio. EUR zugelegt.

In der Konsequenz betrachten wir 2013 schon jetzt als ein Übergangsjahr und rechnen mit einem sehr schwachen, aber noch positiven Jahresergebnis. Ob wir im laufenden Jahr eine Dividende vorschlagen werden, ist gegenwärtig ebenfalls eher fraglich. Unsere Lokalisierungsstrategie wollen wir wegen der aktuellen Marktschwäche umso stärker vorantreiben: In unserer auf Engineering und Montage ausgelegten Struktur bauen wir weiter konsequent technisch kompetente Mitarbeiter in den Tochterfirmen in China, Russland und Polen auf. Ziel ist es, die Fachkompetenz in den kundennahen Standorten zu stärken und unsere Kunden deutlich besser und schneller bedienen zu können, wenn der nächste Aufschwung kommt. In der Übergangsphase sind aber Investitionen in die Kompetenz unseres technischen Personals erforderlich, die sich nicht sofort rechnen, sondern zunächst das Ergebnis vorübergehend belasten.

Darüber hinaus arbeiten wir sowohl an neuen Produkten, als auch an neuen Betreibermodellen. So haben wir in Russland eine 100%-Tochter als Vermiet- und Servicegesellschaft gegründet. Hier wollen wir ein erweitertes Geschäftsmodell testen, in dem wir die Scharf-Bahnen nicht an unsere Kunden verkaufen, sondern als Komplettpaket vermieten und selbst betreiben. Leider sind just zwei der vier ersten vermieteten Bahnen schon nach nur zwei Wochen durch das erwähnte Bergwerksunglück stillgelegt worden. Solche Explosionen passieren in Russland sehr selten, im Schnitt nur etwa alle 2-3 Jahre. Wir lassen uns davon aber nicht entmutigen und verfolgen diese Option wie geplant weiter.

Wir danken Ihnen als Investor, Geschäftspartner und Kunde für das Vertrauen, das Sie uns entgegenbringen und freuen uns, auch den weiteren Weg gemeinsam mit Ihnen zu gehen.

Mit freundlichen Grüßen

Christian Dreyer

Heinrich Schulze-Buxloh

Lagebericht

Wirtschaftliches Umfeld

Eine starke Investitionstätigkeit im internationalen Bergbau, insbesondere im Steinkohlebergbau, ist die Grundlage für den Unternehmenserfolg der SMT Scharf Gruppe. Die Investitionen sind wiederum Ergebnis der weltweiten Rohstoffnachfrage. 2012 noch stieg die Kohleproduktion – abgesehen von Deutschland und Polen – in allen Zielmärkten der SMT Scharf Gruppe. Zuwächse gab es in erster Linie in den asiatischen Märkten, besonders in China. Hier wurden schon im Jahr 2010 44 % der weltweiten Kohle gefördert, 2030 soll China für 52 % der weltweiten Kohleförderung stehen. Bei Gold ist das Land der größte Produzent, bei Eisenerz der drittgrößte der Welt. Die Experten der U.S. Energy Information Administration gehen in ihrem International Energy Outlook 2013 für die Jahre 2010 bis 2040 von einem jährlichen Wachstum der weltweiten Kohleförderung von etwa 1,3 % von 147 Milliarden Btu auf 220 Milliarden Btu aus. Klar erkennbar ist dabei eine starke Verschiebung von den Industrieländern (EU, USA) hin zu den expandierenden Volkswirtschaften in Asien.

Zunächst werden die Bergbauinvestitionen 2013 nach Branchenschätzungen von PricewaterhouseCoopers mit etwa 110 Mrd. Dollar um 21 % geringer ausfallen als im Jahr zuvor. Auf die mittlere Frist gesehen müssen jedoch insbesondere chinesische Bergwerke den Investitionsstau der vergangenen Jahrzehnte aufholen und investieren u.a. in die Infrastruktur. Auch die Vorstände der großen Bergbaukonzerne gehen davon aus, dass die Nachfrage in China und den Schwellenländern mittelfristig weiter anhält. Im Fokus wird dabei auch stehen, die Produktivität weiter zu erhöhen, die in den vergangenen Jahren infolge des Booms auf dem Bergbaumarkt stellenweise aus den Augen verloren wurde. So haben sich nicht nur die operativen Kosten unserer Bergwerkskunden schneller erhöht als in anderen Branchen, auch die Margen sind gesunken.

Das Wachstum des internationalen Bergbaus, der zunehmende Produktivitätsdruck sowie die immer unzugänglicheren Rohstofflagerstätten führen dazu, dass der Einsatz der Produkte von SMT Scharf für Bergbaubetreiber immer attraktiver wird. Sie wurden speziell für die erschwerten Bedingungen im bereits reifen deutschen Steinkohlebergbau entwickelt und können einen großen Beitrag zur Verbesserung von Effizienz und Produktivität leisten.

Nach Ansicht des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) hat die Weltwirtschaft nach einem schwachen Start zu Beginn des Jahres 2013 im zweiten Quartal etwas an Fahrt gewonnen. Dabei hat sich die Dynamik wieder leicht in Richtung der Industrieländer verschoben. Vor allem in den USA gab es ein solides Wachstum, während sich der Euroraum langsam erholt. Ein Grund für das abgeschwächte Wachstum der Schwellenländer wird darin gesehen, dass ihr exportorientiertes Wachstumsmodell an eine Grenze stößt. Um 2,1 % zunehmen soll im Verlauf des Jahres der Welthandel. Für das Gesamtjahr rechnen die Wirtschaftsforscher mit einem Anstieg der weltweiten Wirtschaftsleistung ebenfalls um 2,1 % nach 2,4 % im Vorjahr. Die wirtschaftliche Dynamik in den Zielmärkten der SMT Scharf AG ist 2013 positiv aber vergleichsweise schwach. In Polen wird das reale Bruttoinlandsprodukt um 1,2 % zunehmen (2012: 1,9 %), in Russland wird ein Wachstum von 1,7 % (2012: 3,5 %), in China von 7,5 % (2012: 7,8 %) erwartet. Ein wenig zurückhaltender ist die chinesische Regierung selbst. Sie rechnet in ihrem Fünfjahresplan für 2013 mit einem Wachstum des BIP von etwa 7 %.

Geschäftsverlauf

Die nur langsam wieder anziehende Weltwirtschaft und die damit verbundene Zurückhaltung bei den Investitionen in Bergbauausrüstung haben auch im 3. Quartal 2013 zu geringeren Umsatzerlösen als im Vorjahresquartal geführt. Folglich ist der Umsatz vom 1. Januar bis 30. September von 54,8 Mio. EUR im Jahr 2012 auf nunmehr 46,6 Mio. EUR gesunken. Der Anteil des Auslandsgeschäfts ist mit 88,9 % nahezu konstant hoch geblieben (41,4 Mio. EUR).

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum war der Umsatzrückgang in unseren wichtigsten Märkten China mit -32 % (11,9 Mio. EUR, Anteil am Umsatz: 26 %) und Russland mit -21 % (10,8 Mio. EUR, Anteil am Umsatz: 23 %) am stärksten. Das Geschäft in Amerika wurde in den zurückliegenden Zeiträumen durch die Nachfrage nach Dosco-Produkten bestimmt. Nun konnte dort SMT Scharf auch mit eigenen Produkten Fuß fassen. Deutlich gestiegen ist die Nachfrage in Polen (+25 %, 9,3 Mio. EUR, Umsatzanteil: 20 %) und – auf niedrigem Niveau – in den anderen europäischen Märkten. Mit Blick auf die Verteilung nach Segmenten zeigt sich, dass der überwiegende Teil des Umsatzes von 92,7 % auf das Segment Bahnen entfällt, während Sessellifte lediglich 7,3 % der Erlöse ausmachen.

Das um 31 % schwächere Neuanlagengeschäft (21,8 Mio. EUR) ist der Grund für den Umsatzrückgang, wohingegen sich das Servicegeschäft sogar leicht um 7 % auf 24,7 Mio. EUR erhöht hat. Dabei ist der Anlagenverkauf insbesondere in China, Russland und Australien stark zurückgegangen, während er in Polen und dem sonstigen Europa stark und in Afrika leicht zugelegt hat. Die Einnahmen aus dem Ersatzteil-, Reparatur- und Servicegeschäft konnten in Russland und China kontinuierlich gesteigert werden, wohingegen sie sich in den übrigen Absatzmärkten verringert haben.

Der Auftragsbestand der Gruppe insgesamt betrug zum 30. September 2013 19,9 Mio. EUR, was einem Anstieg um 13 % gegenüber dem 30. September 2012 (17,7 Mio. EUR, ohne Dosco) entspricht. Auch der Auftragseingang konnte um 7 % gesteigert werden und belief sich auf 48,2 Mio. EUR.

Am 23. September 2013 ereignete sich im Bergwerk Kolmogorovskaya (Kusbass-Region in Sibirien, Russland) eine Grubenexplosion, von der zwei Zugverbände im Gesamtwert von etwa 1 Mio. EUR betroffen waren. Diese Züge sind Eigentum der SMT Scharf Gruppe und werden derzeit an das Bergwerk vermietet. Der Zustand der Bahnen dürfte gut sein, sie waren nicht auf der Sohle im Einsatz, auf der sich die Explosion ereignet hat. Der Bergungs- und Reparaturaufwand ist derzeit noch nicht ganz klar, da der Bereich abgesperrt ist und eine Öffnung erst für März 2014 erwartet wird. Eine Versicherung wurde nicht abgeschlossen, da solche Unglücke nicht bzw. nur zu sehr hohen Kosten versicherbar sind und daher üblicherweise nicht versichert werden. Der Vorstand der SMT Scharf AG hat vor diesem Hintergrund am 2. Oktober 2013 beschlossen, 400 TEUR für Schaden, Reparatur und Rechtskosten ergebniswirksam zurückzustellen. Folgeschäden z. B. aus Haftung sind nicht zu erwarten.

Forschung und Entwicklung

Da in den nächsten Jahren altersbedingt Konstrukteure ausscheiden werden, haben wir seit Anfang des Jahres unsere Konstruktions- und Entwicklungsabteilung in Hamm um mehrere junge Ingenieure verstärkt. Dies soll einen reibungslosen Know-how-Übergang gewährleisten.

Auch an unseren Standorten in Polen, Russland und China wurden im Berichtszeitraum die lokalen Konstruktions- und Entwicklungsabteilungen personell weiter ausgebaut, um im Rahmen unserer Lokalisierungsstrategie kundennahe Entwicklungen effizienter bearbeiten zu können. Die Einarbeitung der neuen Ingenieure verläuft erwartungsgemäß.

Die für die Anwendungen im Kupferbergbau in Chile entwickelten neuen Transporttechniken wurden von uns termingerecht geliefert. Die Installation beim Kunden hat sich aber auf Anfang 2014 verschoben.

Personal

Die SMT Scharf Gruppe hatte 301 Mitarbeiter (FTE) zum 30. September 2013, darunter 13 Auszubildende. Im Jahr zuvor waren es – ohne die Mitarbeiter der englischen Gesellschaften – noch 248 Personen (davon 13 Auszubildende). Um die Produktionskapazität flexibel erhöhen zu können, setzt SMT Scharf zudem Leiharbeitnehmer ein. An den ausländischen Standorten stieg die Mitarbeiterzahl auf 176 (Vorjahr: 128). Grund für den erhöhten Personalbestand außerhalb Deutschlands ist die weiter zunehmende Bedeutung der Auslandsmärkte. So haben wir insbesondere in China, Polen und Russland entsprechend unserer Lokalisierungsstrategie die Mitarbeiterzahlen erhöht. In Russland haben wir den Personalstand besonders stark aufgestockt, um dort die Betreibermodelle für unsere Kunden unter Tage zu entwickeln.

Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage

Zum Stichtag 30. September 2013 betrug die Bilanzsumme der SMT Scharf-Gruppe 62,0 Mio. EUR. Eine direkte Vergleichbarkeit mit der Bilanz zum 31. Dezember 2012 ist nicht möglich, da die Entkonsolidierung der Tochtergesellschaft Dosco Holdings Ltd. erst im Mai dieses Jahres stattfand. Die Aktiva verringerten sich durch die Trennung von Dosco um 14 Mio. EUR, die Passivseite reduzierte sich um 11 Mio. EUR. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich nach 55,7 % zum 31. Dezember 2012 auf nun 62,8 %. Infolge der Bergwerksexplosion in Russland hat die Gesellschaft beschlossen, Rückstellungen für Schäden, Reparatur und Rechtskosten von 400 TEUR zu bilden, die in den sonstigen kurzfristigen Rückstellungen ausgewiesen werden.

Die schwächere Nachfrage nach Bergbauausrüstung hat in den ersten neun Monaten 2013 im Kerngeschäft zu sinkenden Umsatzerlösen von 46,6 Mio. EUR (9M/2012: 54,8 Mio. EUR) geführt. Infolge von abgearbeiteten, jedoch noch nicht ausgelieferten Aufträgen lag die Bestandsveränderung mit 1,0 Mio. EUR merklich über dem Vorjahreswert von 26 TEUR. Hieraus resultiert eine Betriebsleistung von 47,6 Mio. EUR (9M/2012: 54,8 Mio. EUR). Während die sonstigen betrieblichen Erträge mit 1,0 Mio. EUR (im Wesentlichen aktivierte Eigenleistungen von 482 TEUR, nach 307 TEUR im Vorjahr) nur leicht zurückgegangen sind (9M/2012: 1,1 Mio. EUR), konnten die Materialaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr deutlich von 28,9 Mio. EUR auf 24,0 Mio. EUR gesenkt werden. Dies entspricht einer Materialaufwandsquote von 50,4 % nach 52,8 % im Vorjahreszeitraum. Der Personalaufwand ist aufgrund des Personalaufbaus in den Auslandsmärkten – insbesondere in Russland und China – deutlich von 8,6 Mio. EUR auf 9,8 Mio. EUR angestiegen. Die Quote hat sich von 15,6 % auf 20,7 % erhöht. Mit 942 TEUR wurden weniger Abschreibungen getätigt als in den ersten neun Monaten 2012 (1,3 Mio. EUR). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen im Wesentlichen Fremde Dienstleistungen, Sondereinzelkosten des Vertriebs, Währungskursverluste sowie die Zuführung von

Rückstellungen, zu denen auch die Rückstellung zählt, die im Zusammenhang mit der Bergwerksexplosion in Russland gebildet wurde. Von 10,1 % auf 16,2 % der Betriebsleistung angestiegen ist der Saldo aus sonstigen Aufwendungen und Erträgen (ohne Abschreibungen). In Summe erzielte die SMT Scharf Gruppe in den Monaten Januar bis September 2013 damit ein Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit von 5,1 Mio. EUR (9M/2012: 10,6 Mio. EUR). Die entsprechende EBIT-Marge liegt bei 10,7 % nach 19,3 % im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Als Konsequenz aus der Rückzahlung der Mezzanine-Finanzierung mit einem vergleichsweise hohen Zinsniveau sind die Zinsaufwendungen deutlich gesunken. Entsprechend hat sich das Finanzergebnis bei ähnlichen Zinserträgen und höheren Erträgen aus Beteiligungen (949 TEUR auf 990 TEUR) von 588 TEUR auf 879 TEUR verbessert. Es resultiert ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 6,0 Mio. EUR nach 11,2 Mio. EUR im Berichtszeitraum des Vorjahres. Berücksichtigt man Ertragsteuern von 1,8 Mio. EUR (9M/2012: 2,3 Mio. EUR) sowie das einmalige Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen in Höhe von -2,0 Mio. EUR (9M/2012: 1,7 Mio. EUR) konnte die SMT Scharf AG in ihrem Kerngeschäft ein Konzernergebnis in Höhe von 2,2 Mio. EUR erwirtschaften. Gegenüber 10,6 Mio. EUR in den ersten neun Monaten 2012 entspricht dies einem Rückgang um 78,8 %. Das Ergebnis je Aktie ist auf 0,54 EUR gesunken, verglichen mit 2,55 EUR ein Jahr zuvor.

Die liquiden Mittel belaufen sich zum 30. September 2013 auf 8,9 Mio. EUR nach 13,4 Mio. EUR am Jahresende 2012 (jeweils um Dosco bereinigt).

In den ersten neun Monaten tätigte SMT Scharf Investitionen in Höhe von 1,1 Mio. EUR. Von diesen entfielen 482 TEUR auf laufende Entwicklungsprojekte, die gemäß IAS 38 zu aktivieren waren.

Risiko- und Chancenbericht

Die mit der zukünftigen Entwicklung der SMT Scharf Gruppe verbundenen Chancen und Risiken sind im Konzernlagebericht zum Geschäftsjahr 2012 ausführlich dargestellt.

Nachtragsbericht

Weitere Ereignisse, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Ertrags- oder Finanzlage haben, sind nach Ablauf der ersten neun Monate 2013 nicht eingetreten.

Ausblick

Wir gehen weiterhin davon aus, dass sich das konjunkturelle Umfeld für die Bergbauindustrie nicht vor Mitte 2014 bzw. Anfang 2015 aufhellen wird. Für das vierte Quartal 2013 erwarten wir keine positiven Überraschungen, sondern eine ungefähr lineare Fortschreibung des bisherigen Jahres. Wir rechnen derzeit mit einem Gesamtjahresumsatz von unter 70 Mio. EUR (Vorjahr: 77 Mio. EUR, ohne Dosco). Dementsprechend betrachten wir 2013 schon jetzt als Übergangsjahr und rechnen mit einem sehr schwachen, aber noch positiven Jahresergebnis. Daher ist es gegenwärtig eher fraglich, ob wir bei der für den 7. Mai 2014 terminierten Hauptversammlung für das laufende Jahr eine Dividende vorschlagen werden.

Dennoch ist der Vorstand davon überzeugt, Umsatz und Ergebnis der Gruppe im Mittel der nächsten Jahre steigern zu können. Die neue Lokalisierungsstrategie dient hierbei als Grundlage für eine mittelfristig erfolgreiche Unternehmensentwicklung. Sie beinhaltet als

entscheidenden Punkt die Stärkung der Kompetenz in den Tochterfirmen nahe bei den Bergwerkskunden. Dabei werden in Deutschland zentrale Technologien und Qualitätsmaßstäbe für alle Funktionen vorgegeben. Diese Vorgaben reichen von der Entwicklungsabteilung, über die Fertigung bis hin zum Finanzwesen. Auf den Absatzmärkten sollen aus heutigen reinen Vertriebs- und Serviceniederlassungen vollwertige Betriebsstätten entwickelt werden. Diese sind dann nicht nur für Vertrieb und Service zuständig, sondern auch für kundenspezifische Anpassungsentwicklungen inklusive lokaler Fertigung und Zulassung. Damit sehen wir uns auf gutem Weg.

Hamm, 11. November 2013

SMT Scharf AG

Der Vorstand

IFRS-Quartalsabschluss (ungeprüft)

Konzern-Bilanz

(in TEUR)	Anhang	30.09.2013 (Kerngeschäft)	30.09.2012 (inklusive Dosco)	31.12.2012 (inklusive Dosco)
Aktiva				
Vorräte		21.816	21.512	17.970
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		14.143	25.583	24.003
Sonstige kurzfristige Forderungen / Vermögenswerte		3.227	1.697	1.551
Flüssige Mittel		8.884	14.816	16.515
Kurzfristige Vermögenswerte	(4)	48.070	63.608	60.039
Immaterielle Vermögenswerte		2.781	3.353	3.306
Sachanlagen		6.443	8.487	8.355
Beteiligungen		2.451	2.243	1.939
Aktive latente Steuern		2.093	2.856	4.097
Sonstige langfristige Forderungen / Vermögenswerte		121	158	62
Langfristige Vermögenswerte	(5)	13.889	17.097	17.759
Bilanzsumme		61.959	80.705	77.798
Passiva				
Laufende Ertragsteuern		0	2.193	802
Sonstige kurzfristige Rückstellungen		5.452	5.707	4.984
Erhaltene Anzahlungen		2.496	1.623	1.281
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2.529	7.942	6.012
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		4.000	0	4.989
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		774	1.186	1.433
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	(6)	15.251	18.651	19.501
Rückstellungen für Pensionen		2.714	4.668	11.185
Sonstige langfristige Rückstellungen		2.473	2.252	2.186
Passive latente Steuern		1.077	1.291	1.055
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		1.513	5.527	538
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	(6)	7.777	13.738	14.964
Gezeichnetes Kapital		4.155	4.153	4.153
Kapitalrücklage		11.815	11.763	11.763
Gewinnvortrag		25.131	31.452	26.965
Differenzen aus Währungsumrechnung		-2.170	948	452
Eigenkapital	(7)	38.931	48.316	43.333
Bilanzsumme		61.959	80.705	77.798

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

(in TEUR)	Anhang	01.07.2013- 30.09.2013	01.07.2012- 30.09.2012	01.01.2013- 30.09.2013	01.01.2012- 30.09.2012
Umsatzerlöse	(1)	14.617	18.517	46.565	54.777
Bestandsveränderungen		-3.068	959	1.012	26
Betriebsleistung (100 %)		11.549	19.476	47.577	54.803
Sonstige betriebliche Erträge		144	256	1.005	1.134
Materialaufwand		6.499	11.221	23.983	28.913
Personalaufwand		2.880	2.734	9.839	8.551
Abschreibungen		319	295	942	1.263
Sonstige betriebliche Aufwendungen		3.008	1.828	8.736	6.643
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)		-1.013	3.654	5.082	10.567
Erträge aus Beteiligungen		389	284	990	949
Zinserträge		37	39	108	91
Zinsaufwendungen		33	164	219	452
Finanzergebnis		393	159	879	588
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-620	3.813	5.961	11.155
Ertragsteuern	(2)	146	582	1.756	2.269
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereich		0	1.439	-1.963	1.681
Konzernergebnis		-766	4.670	2.242	10.567
Währungsdifferenz aus Umrechnung ausländischer Jahresabschlüsse		-1.183	118	-2.623	739
Insgesamt erfasste Aufwendungen und Erträge		-1.949	4.788	-381	11.306
Ergebnis je Aktie (in EUR)		-0,18	1,13	0,54	2,55
Unverwässert		-0,18	1,13	0,54	2,55
Verwässert		-0,18	1,13	0,54	2,55
Durchschnittliche Anzahl Aktien		4.154.850	4.152.725	4.154.173	4.151.090

Konzern-Kapitalflussrechnung

(in TEUR)	01.01.2013- 30.09.2013	01.01.2012- 30.09.2012
Konzernergebnis	2.242	10.567
Verlust aus Entkonsolidierung	778	0
Ertrag aus Equity-Beteiligung	-990	-950
Dividendeneinnahme aus Equity-Beteiligung	111	0
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	1.048	1.479
Gewinne / Verluste aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten	63	97
Veränderungen bei Vermögenswerten, Rückstellungen und Verbindlichkeiten		
- Rückstellungen	1.262	-335
- Steuern	-1.330	-1.161
- Vorräte	-7.389	3.111
- Forderungen / sonstige Vermögenswerte	6.948	-1.131
- Verbindlichkeiten	-899	-7.950
Mittelzufluss / -abfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.843	3.727
Investitionen in langfristige Vermögenswerte	-2.087	-1.065
Auszahlung für Unternehmenserwerb	-40	0
Einzahlung aus Dosco-Verkauf	1.500	0
Erworbene/veräußerte liquide Mittel	-3.023	0
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-3.650	-1.065
Verkauf eigener Aktien	54	77
Dividendenzahlung	-4.076	-3.945
Abfluss / Zufluss Finanzverbindlichkeiten	-14	573
Mittelzufluss / -abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-4.036	-3.295
Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen	-1.788	677
Veränderung der Nettofinanzposition*	-7.631	44
Nettofinanzposition am Periodenanfang	15.834	14.091
Nettofinanzposition am Periodenende	8.203	14.135

* Flüssige Mittel ohne Härte- und Sozialfonds abzüglich kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten

Konzern-Eigenkapitalpiegel

(in TEUR)	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- vortrag	Diff. aus Währungs- umrechnung	Eigen- kapital
Betrag zum 01.01.2013	4.153	11.763	26.965	452	43.333
Dividendenausschüttung			-4.076		-4.076
Verkauf eigener Aktien	2	52			54
Konzernergebnis			2.242		2.242
Sonstige Veränderungen				-2.622	-2.622
Insgesamt erfasste Aufwendungen und Erträge	0	0	2.242	-2.622	-380
Betrag zum 30.09.2013	4.155	11.815	25.131	-2.170	38.931
Betrag zum 01.01.2012	4.150	11.689	24.830	210	40.879
Dividendenausschüttung			-3.945		-3.945
Verkauf eigener Aktien	3	74			77
Konzernergebnis			10.567		10.567
Sonstige Veränderungen				738	738
Insgesamt erfasste Aufwendungen und Erträge			10.567	738	11.305
Betrag zum 30.09.2012	4.153	11.763	31.452	948	48.316

Anhang

Methoden

Der vorliegende Finanzbericht zum 30. September 2013 der SMT Scharf Gruppe wurde gemäß den vom International Accounting Standards Board herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS), International Accounting Standards (IAS) und deren Interpretationen (IFRIC) erstellt. Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die einbezogenen Informationen stehen im Einklang mit IAS 34 (Zwischenberichterstattung). Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Berechnungsmethoden stimmen mit denjenigen überein, die in dem durch den Konzernabschlussprüfer geprüften Konzernabschluss nach IFRS zum 31. Dezember 2012 angewendet worden sind.

Der Zwischenabschluss spiegelt für den Berichtszeitraum ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SMT Scharf Gruppe wider. Er wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Der Zwischenabschluss wird in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in 1.000 Euro (TEUR) angegeben und kaufmännisch gerundet.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der SMT Scharf Gruppe werden neben der SMT Scharf AG die folgenden Unternehmen einbezogen:

SMT Scharf GmbH, Hamm
SMT Scharf Polska Sp. z o. o., Tychy, Polen
Global Mining Services GmbH, Hamm
SMT Scharf Africa (Pty.) Ltd., Kya Sands, Südafrika
SMT Scharf International OÜ, Tallinn, Estland
Scharf Mining Machinery (Beijing) Co. Ltd., Beijing, China
OOO SMT Scharf, Novokuznetsk, Russische Föderation
OOO SMT Scharf Service, Novokuznetsk, Russische Föderation (ab 01.07.2013)
Sareco Engineering (Pty.) Ltd., Brakpan, Südafrika
Dosco Holdings Ltd., Tuxford, Vereinigtes Königreich (bis 07.05.2013)
Dosco Overseas Engineering Ltd., Tuxford, Vereinigtes Königreich (bis 07.05.2013)
Hollybank Engineering Co. Ltd., Tuxford, Vereinigtes Königreich (bis 07.05.2013)
OOO Dosco, Novokuznetsk, Russische Föderation (bis 07.05.2013)
SMT Scharf Saar GmbH, Neunkirchen
Shandong Xinsha Monorail Co. Ltd., Xintai, China
TOW SMT Scharf Ukraine, Donetsk, Ukraine
SMT Scharf Far East Holdings Ltd., Hong Kong, China
Shandong Xinsha Monorail Co. Ltd. wird als 50 %- Beteiligung nach der Equity-Methode konsolidiert.

Am 11. Januar 2013 erwarb die SMT Scharf GmbH die restlichen 50 % der Anteile an der TOW SMT Scharf Ukraine für einen Kaufpreis von 40 TEUR. Seit diesem Zeitpunkt wird die Gesellschaft nicht mehr nach der Equity-Methode, sondern im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen. Die gesamte Gegenleistung für die Erlangung der Kontrolle betrug somit inklusive dem zum Erwerbszeitpunkt unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Equity-Wertansatz 98 TEUR. Die Gesellschaft, deren Geschäftszweck die

Entwicklung des ukrainischen Marktes ist, trug im Berichtszeitraum 194 TEUR zum Umsatz und 69 TEUR zum EBIT der SMT Scharf Gruppe bei.

Die beizulegenden Zeitwerte der übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden zum Erwerbszeitpunkt stellen sich wie folgt dar:

	Zeitwerte
Aktiva	
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	7
Flüssige Mittel	62
Langfristige Vermögenswerte	29
Summe	98
Passiva	
Eigenkapital	98
Summe	98

Am 7. Mai 2013 wurden die englischen Tochtergesellschaften Dosco Holdings Ltd., Dosco Overseas Engineering Ltd., Hollybank Engineering Co. Ltd. sowie die OOO Dosco verkauft und somit nicht mehr in die Konsolidierung einbezogen.

Am 1. Juli 2013 wurde die russische OOO SMT Scharf Service als Vermiet- und Servicegesellschaft gegründet. Damit möchte die SMT Scharf Gruppe ihren russischen Kunden ein Komplettpaket für vermietete Bahnen anbieten.

Aufgegebene Geschäftsbereiche

Veräußerung des Geschäftsbereichs Vortriebstechnik

Am 7. Mai 2013 hat die Gesellschaft eine Verkaufsvereinbarung über die Veräußerung der Tochtergesellschaft Dosco Holdings Ltd. abgeschlossen, welche gemeinsam mit ihren Tochtergesellschaften den Geschäftsbereich Vortriebstechnik darstellte. Der Veräußerungserlös betrug EUR 2.000.000.

Die Veräußerung geht einher mit der Strategie des Vorstands, die Geschäftstätigkeit des Konzerns auf das Kerngeschäft Bahnen zu konzentrieren. Der Veräußerungsvorgang wurde am 7. Mai 2013 abgeschlossen, als die Beherrschung über den Geschäftsbereich Vortriebstechnik auf den Erwerber übergegangen war.

Analyse des Ergebnisses aus aufgegebenen Geschäftsbereichen

Das im Jahresüberschuss enthaltene, dem aufgegebenen Geschäftsbereich Vortriebstechnik zuzurechnende Ergebnis ist nachstehend aufgeführt. Die Vergleichsangaben hinsichtlich des Ergebnisses sowie der Zahlungsströme aus aufgegebenen Geschäftsbereichen wurden angepasst, um die im laufenden Jahr aus aufgegebenen klassifizierten Geschäftsbereiche zu berücksichtigen.

	30.06.2013	30.06.2012
Umsatzerlöse	1.369	13.331
Sonstige Erträge	463	376

Aufwendungen	-3.068	-13.378
Ergebnis vor Steuern	-1.236	330
Zurechenbarer Ertragsteueraufwand	203	-88

Verlust aus dem Abgang des Geschäftsbetriebs (inklusive Fremdwährungsdifferenzen von TEUR 53 umklassifiziert in die Gewinn- und Verlustrechnung aus der Rücklage aus Fremdwährungsumrechnung)	-930	0
Jahresüberschuss aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-1.963	242

Auf Grund des Kontrollverlusts abgegangene Vermögenswerte und Schulden:

Kurzfristige Vermögenswerte

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.085
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.310
Vorräte	3.544
Sonstige kurzfristige Forderungen/Vermögenswerte	373

Langfristige Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte	469
Sachanlagen	2.538
Aktive latente Steuern	2.666

Kurzfristige Verbindlichkeiten

Kurzfristige Rückstellungen	-490
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1.518
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-510

Langfristige Verbindlichkeiten

Rückstellungen für Pensionen	-8.476
Passive latente Steuern	-114

Veräußertes Nettovermögen	2.877
---------------------------	-------

Die erhaltene Gegenleistung betrug EUR 2.000.000,00 wovon EUR 1.500.000,00 in Form von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten erhalten wurden.

Der Veräußerungsverlust aus dem Abgang von Tochterunternehmen beträgt:

Erhaltene Gegenleistung	2.000
Aufgegebenes Nettovermögen	-2.877
Kumulative Fremdwährungsdifferenzen, die bei Kontrollverlust aus dem Eigenkapital reklassifiziert wurden	-53
Veräußerungsverlust	-930

Der Veräußerungsverlust ist im Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen enthalten

Der Nettzahlungsmittelabfluss aus der Veräußerung von Tochterunternehmen beträgt:

Durch Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beglichener Veräußerungspreis	1.500
--	-------

abzüglich: mit dem Verkauf abgegebene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-3.085
Nettozahlungsmittelabfluss	-1.585

Die Zahlungsströme aus aufgegebenen Geschäftsbereichen, die in der Kapitalflussrechnung enthalten sind, betragen:

Nettozahlungsstrom aus betrieblicher Tätigkeit	-217	-3.169
Nettozahlungsstrom aus Investitionstätigkeit	-21	-102
Nettozahlungsstrom aus Finanzierungstätigkeit	0	0
Nettozahlungsströme gesamt	-238	-3.271

Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

(1) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	01.07.2013- 30.09.2013	01.07.2012- 30.09.2012	01.01.2013- 30.09.2013	01.01.2012- 30.09.2012
Neuanlagen	7.015	10.702	21.828	31.683
Ersatzteile / Service / Übriges	7.602	7.815	24.737	23.094
Summe	14.617	18.517	46.565	54.777
Deutschland	1.803	2.416	5.162	6.435
Übrige Länder	12.814	16.101	41.403	48.342
Summe	14.617	18.517	46.565	54.777

(2) Ertragsteuern

Die Ertragsteuern setzen sich wie folgt zusammen:

	01.07.2013- 30.09.2013	01.07.2012- 30.09.2012	01.01.2013- 30.09.2013	01.01.2012- 30.09.2012
Tatsächliche Steueraufwendungen	530	734	2.147	2.637
Latente Steuern	-384	-152	-391	-368
Summe	146	582	1.756	2.269

(3) Segmentbericht

Auf Grund des am 7. Mai 2013 erfolgten Verkaufs der Dosco-Gruppe, welche bisher das Segment Vortriebstechnik darstellte, ist die SMT Scharf Gruppe nunmehr ausschließlich im Geschäftsbereich Bahnen tätig. Die in diesem Geschäftsbereich angebotenen Produkte und Dienstleistungen ähneln sich hinsichtlich ihrer Produktions- und Vertriebsprozesse sowie hinsichtlich der Art der Kunden. Der Vorstand als Hauptentscheidungsträger im Hinblick auf Entscheidungen über die Verteilung von Ressourcen analysiert und bewertet die Ertragskraft der Aktivitäten der SMT Scharf Gruppe somit ausschließlich auf Gesamtunternehmensebene. Sämtliche Geschäftsaktivitäten der SMT Scharf Gruppe stellen somit nach Veräußerung der Dosco-Gruppe zusammen ein operatives Segment im Sinne des IFRS 8 dar.

Erläuterungen zur Bilanz

(4) Kurzfristige Vermögenswerte

In den Wertpapieren und flüssigen Mitteln ist zum 30. September 2013 ein Härte- und Sozialfonds in Höhe von 681 TEUR enthalten. Die treuhänderische Verwaltung dieses Fonds obliegt einer Kommission, die aus den Geschäftsführungen der SMT Scharf GmbH und der SMT Scharf Saar GmbH sowie den Betriebsräten dieser beiden Gesellschaften besteht.

(5) Langfristige Vermögenswerte

Die SMT Scharf Gruppe vermietet selbst erstellte Einschienenhängebahnen. Diese werden als vermietete Gegenstände unter den Sachanlagen erfasst. Zum 30. September 2013 gibt es neun Leasingobjekte.

In den Monaten Januar bis September 2013 wurden 482 TEUR Entwicklungsaufwand für Projekte aktiviert, welche die Ansatzkriterien des IAS 38 erfüllen.

(6) Verbindlichkeiten

Die zum Bilanzstichtag ausgewiesene kurzfristige Finanzverbindlichkeit beruht auf der 2006 aufgenommenen Mezzanine-Finanzierung. Sie hat eine Laufzeit bis April 2013 und wurde planmäßig zurückgezahlt. Es bestehen keine durch Pfandrechte besicherten Verbindlichkeiten.

(7) Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals der SMT Scharf Gruppe ist im Eigenkapitalspiegel dargestellt. Zur Erhöhung der Übersichtlichkeit wurden Gewinnrücklagen und Gewinnvortrag zu einer Position zusammengefasst.

Am 30. September 2013 sind 4.200.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien der SMT Scharf AG in Form von nennwertlosen Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil von je 1 EUR ausgegeben, von denen die SMT Scharf AG 45.150 eigene Aktien hält. Es bestehen keine Bezugsrechte von Aufsichtsratsmitgliedern, Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern der Gruppe. Im Rahmen eines Belegschaftsaktienprogramms zeichneten Mitarbeiter 2013 insgesamt 2.125 Aktien. Die Übertragung erfolgte Ende März.

Im April 2013 wurde auf Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2012 eine Dividende von 0,98 EUR je Aktie gezahlt.

Sonstige Angaben

(8) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen keine wesentlichen branchenunüblichen Haftungsverhältnisse.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen insbesondere aus Miet- und Leasingverpflichtungen für Gebäude, Pkw und Kopierer. Die Verträge haben Laufzeiten bis zu fünf Jahren und beinhalten zum Teil Verlängerungsoptionen sowie Preisanpassungsklauseln. Im Rahmen der Miet- und Leasingverträge wurden im Berichtszeitraum 368 TEUR Zahlungen unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst. Die nominale Summe der künftigen Mindestzahlungen im Kerngeschäft aus unkündbaren Mietverträgen und Operating-Leasing-Verhältnissen setzt sich nach Fälligkeiten wie folgt zusammen:

	30.09.2013	30.09.2012	31.12.2012
Fällig innerhalb eines Jahres	260	225	161
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	417	193	578

(9) Aufsichtsrat und Vorstand

Der Aufsichtsrat der SMT Scharf AG bestand im Berichtszeitraum aus:

Dr. Dirk Markus, Feldafing, Vorstandsvorsitzender der Aurelius AG, (Vorsitzender),
Dr. Rolf-Dieter Kempis, Waldenburg, Unternehmensberater, (stellvertretender Vorsitzender),
Dr. Harald Fett, Monheim, Unternehmensberater.

Der Vorstand der SMT Scharf AG bestand im Berichtszeitraum aus:

Christian Dreyer (Vorsitzender),
Heinrich Schulze-Buxloh.

Am 30. September 2013 hielten Herr Dreyer keine und Herr Schulze-Buxloh 6.000 Aktien der Gesellschaft. Mitglieder des Aufsichtsrats hielten 1.000 Aktien.

(10) Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Von nahestehenden Personen und Unternehmen im Sinne des IAS 24 wurden im Berichtszeitraum Leistungen zu marktüblichen Bedingungen im Wert von 33 TEUR bezogen. Es wurden keine Leistungen an nahestehende Personen und Unternehmen erbracht.

(11) Finanzinstrumente und finanzielle Risiken

Insbesondere zur Absicherung von Währungsrisiken geht die SMT Scharf Gruppe derivative Geschäfte in Form von Devisentermingeschäften ein. Gemäß der finanzpolitischen Zielsetzung der Gruppe wird kein Handel mit Finanzinstrumenten betrieben. Fair Value Hedges wurden im Berichtszeitraum nicht eingesetzt.

Zu den finanziellen Risiken des Geschäftes der SMT Scharf Gruppe wird auf den Konzernjahresfinanzbericht für 2012 verwiesen. Im Verlauf der Monate Januar bis September 2013 sind dazu keine nennenswerten Änderungen eingetreten.

Impressum

SMT Scharf AG
Römerstr. 104
59075 Hamm

Tel: +49 (0) 2381 – 960-212
Fax: +49 (0) 2381 – 960-311

e-mail: ir@smtscharf.com

www.smtscharf.com

Investor Relations-Kontakt

cometis AG
Henryk Deter / Patrick Ortner
Unter den Eichen 7
65195 Wiesbaden

Tel: +49 (0) 611 – 205855-16
Fax: +49 (0) 611 – 205855-66

e-mail: ortner@cometis.de

www.cometis.de